



DAS **HANDBUCH** ZUR KAMERA

Nikon Frank Späth

Z 7 II

dpunkt.verlag



Frank Späth arbeitet seit 1995 in der Fotozeitschriftenbranche und schreibt seit über 20 Jahren Kamera-Handbücher. Das Nikon-Z-System hat den Chefredakteur der PHOTOGRAPHIE schon beim globalen Launch 2018 begeistert, als Späth in Tokio als einer der ersten Fachjournalisten weltweit Nikons spiegelloses Vollformat testen durfte. »Mit der Z7II bringt Nikon den überarbeiteten Nachfolger der erfolgreichen Z7«, so der Autor.

Frank Späth

Nikon Z7II

Das Handbuch zur Kamera



dpunkt.verlag

Frank Späth

Lektorat: Boris Karnikowski

Lektoratsassistentz: Julia Griebel

Copy-Editing: Alexander Reischert, www.aluan.de

Satz: Ulrich Borstelmann, www.borstelmann.de

Herstellung: Stefanie Weidner

Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de

Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta Druck, Wemding

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:

Print 978-3-86490-835-4

PDF 978-3-96910-346-3

ePub 978-3-96910-347-0

mobi 978-3-96910-348-7

1. Auflage 2021

Copyright © 2021 dpunkt.verlag GmbH

Wieblinger Weg 17

69123 Heidelberg

Hinweis:

Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf die Einschweißfolie.

Schreiben Sie uns:

Falls Sie Anregungen, Wünsche und Kommentare haben, lassen Sie es uns wissen:

hallo@dpunkt.de.

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.
Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die
schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies
gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in
elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-
Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen
Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz
unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert.
Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in
Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

Inhaltsverzeichnis

1	Nikon Z7II: Ein erster Überblick	1
1.1	Generation zwei:	
	Das Topmodell mit doppelter Rechenpower	2
1.2	Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick	6
1.3	Zentrale Bedienelemente	10
	Das Modusrad	10
	Die »Fn«-Tasten und die Benutzereinstellungen »U« . .	11
	Der Vierrichtungswähler	11
	Die Einstellräder	11
	Der Joystick	12
	Der Touchscreen	12
	Der LCD-Monitor	13
	Das »i«-Menü	13
	Die Hilfe-Funktion	13
2	Die Menüs	15
2.1	Wagen wir uns ins »Innere« der Nikon Z7II	16
2.2	Das Menü FOTOAUFNAHME	18
	Fotografie zurücksetzen	18
	Ordner	19
	Dateinamen	19
	Primäres Speicherkartenfach/ Funktion des sekundären Fachs	20
	Auswahl des Bildfelds	20
	Bildqualität	26
	Bildgröße	27
	NEF-(RAW-)Einstellungen	27
	ISO-Empfindlichkeit-Einstellungen	30
	Weißabgleich	31
	»Picture Control« konfigurieren	34
	Konfigurationen verwalten	37
	Farbraum	38
	Active D-Lighting	39
	Rauschunterdrückung bei Langzeitbelichtung	39
	Rauschunterdrückung bei ISO+	40
	Vignettierungskorrektur	42





Beugungsausgleich	43
Auto-Verzeichnungs Korrektur	43
Aufnahmen mit Flimmerreduktion	44
Belichtungsmessung	44
Blitzbelichtungssteuerung/Blitzmodus	45
Fokusmodus	48
AF-Messfeldsteuerung	48
Bildstabilisator.	50
Automatische Belichtungsreihen	51
Mehrfachbelichtung	52
HDR (High Dynamic Range)	54
Intervallaufnahme	56
Zeitrafferfilm	57
Aufnahme mit Fokusverlagerung	58
Lautlose Auslösung	59
2.3 Das Menü WIEDERGABE	62
Löschen.	62
Wiedergabeordner	63
Optionen für Wiedergabeansicht	64
Playback-Fach für Dual-Format-Aufnahme	64
Bildkontrolle	64
Nach dem Löschen	66
Nach Aufnahmeserie anzeigen	66
Anzeige im Hochformat	66
Bild(er) kopieren	67
Diaschau	67
Bewertung.	67
2.4 Das Menü FILMAUFNAHME.	70
Speicherort	70
Bildgröße/Bildrate.	70
Filmqualität	71
Film-Dateityp	72
ISO-Empfindlichkeits-Einstellung	72
»Picture Control« konfigurieren.	73
Flimmerreduzierung	73
Fokusmodus	74
Digital-VR	74
Mikrofonempfindlichkeit	75

Dämpfung	75
Frequenzgang	75
Windgeräuschreduzierung	76
Kopfhörerlautstärke	76
Timecode	76
2.5 Das Menü INDIVIDUALFUNKTIONEN	78
a: Autofokus	78
b: Belichtung	83
c: Timer/Belichtungsspeicher	85
d: Aufnahme & Anzeigen	86
e: Belichtungsreihen und Blitz	98
f: Bedienelemente	101
g: Video	106
2.6 Das Menü SYSTEM	110
Speicherkarte formatieren	110
User Settings speichern/zurücksetzen	111
Sprache/Zeitzone und Datum	112
Monitorhelligkeit/Monitorfarbabgleich (Sucher ...)	112
Display-Helligkeit	112
Auswahl der Monitormodi einschränken	112
Informationsanzeige	113
AF-Feinabstimmung Optionen	114
Daten für Objektive ohne CPU	115
Fokusposition speichern	115
Bildsensor-Reinigung	115
Referenzbild (Staub)	116
Pixelmapping	117
Bildkommentar/Copyright-Informationen	120
Tonsignalooptionen	121
Touch-Bedienelemente	121
HDMI	121
Funkfernsteuerungsoptionen (WR)	122
Flugmodus	123
Mit Smart-Gerät verbinden	123
Verbinden mit dem Computer	123
Wireless-LAN-Adapter (WT-7)	123
Akkudiagnose	128
Stromversorgung über USB	128





Energiesparend (Foto-Modus)	129
Auslösesperre	129
Menüeinstellungen speichern/laden.	129
Alle Einstellungen zurücksetzen	129
Firmware-Version	129
2.7 Das Menü BILDBEARBEITUNG	131
»NEF-(RAW-)Verarbeitung«	131
2.8 Das Menü MEIN MENÜ	134

3 Die Z7II in der Praxis 137

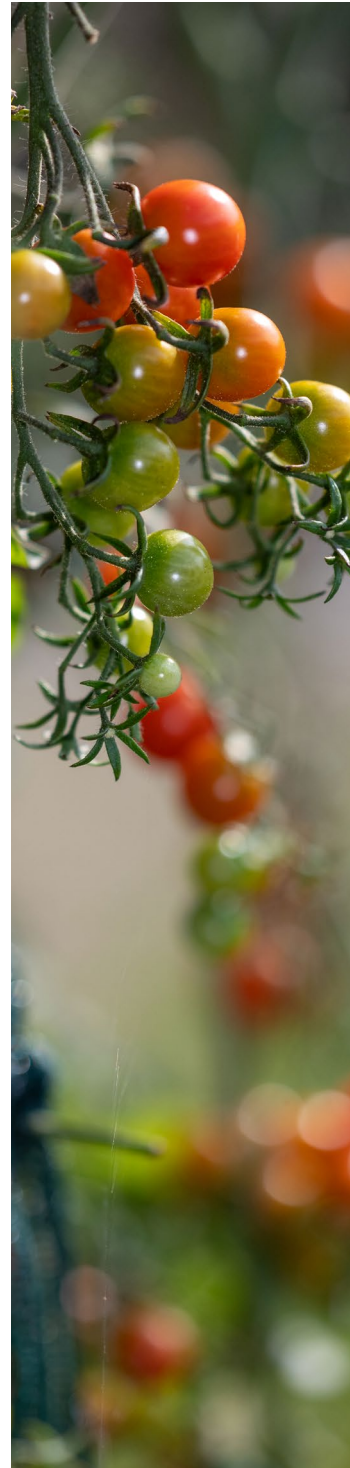
3.1 Qualität: Bildgröße und Bildformate	138
Ein wenig Theorie vorab	140
Das Bildfeld: mehr Pixel oder mehr Tele?	143
Das JPEG-Format: schlank und variabel	145
RAW: Daten vom Sensor – unplugged	146
3.2 Saubere Farben: der Weißabgleich.	150
3.3 ISO-Werte und Bildrauschen	158
Rauschen nachträglich reduzieren.	170
3.4 Blitzen mit der Z7II:	
Entdecken Sie die Möglichkeiten!	174
Blitzbelichtungssteuerung.	175
Die Blitzmodi.	177
Indirektes Blitzen.	182
Highspeed-Blitzen (»FP«)	184
Kabelloses TTL-Blitzen: Licht entfesseln	186
3.5 Licht messen und steuern	188
Die Belichtungsmessung.	188
3.6 Die Belichtungssteuerung.	194
Auto: bequem, aber limitiert.	194
Programmautomatik (P).	195
Blendenautomatik (S) (= Zeitpriorität)	197
Zeitautomatik (A) (= Blendenpriorität).	198
Manuelle Belichtung (»M«)	201
»Bulb« und »Timek«: Belichten (fast) ohne Ende	203
Bilder mit Effekt:	
die »Picture Control«-Stile der Z7II	205

3.7 Fokussieren: automatisch, manuell – schnell und scharf	210
Mit Einzelbild-AF die beste Trefferquote	212
Kontinuierlicher AF: gute Trefferquote bei mobilen Motiven	213
Manuell scharfstellen: sicher ist sicher	216
3.8 Filme drehen mit der Z7II	218
Ein paar einfache Tricks für jeden Anspruch	220
Belichtungsprogramme: von »A« bis »P«	224
Die richtige Kamerahaltung	225
Szenen filmisch umsetzen	226
Tonkontrolle	228
3.9 Zubehör für Fortgeschrittene	230
Stativ und Kopf	230
Vari-ND-Filter	231
LED-Licht	232

4 Objektiv-Tipps 235

4.1 Die Augen Ihrer Nikon	236
Das komfortable Superzoom:	
Nikkor Z 4–6,3/24–200mm VR	240
Weitwinkel satt:	
Nikkor Z 4/14–30mm S	242
Ideal als hochwertiges Standardzoom:	
Nikkor Z 4/24–70mm S	244
Professionell und exzellent:	
Nikkor Z 2,8/24–70mm S	246
Lichtstark, schnell und stabilisiert:	
Nikkor Z 2,8/70–200mm VR S	248
Perfekter Porträt-Begleiter:	
Nikkor Z 1,8/85mm S	250
Das gute alte 35er: Nikkor Z 1,8/35mm S	252
Wenn Lichtstärke (fast) alles ist:	
Nikkor Z 1,2/50mm S	254
Sie suchen das ganz Besondere für Ihre Z7II?:	
Nikkor Z 0,95/58mm S Noct	256

Index 259



Vorwort

Die Z 7II stellt den derzeitigen Höhepunkt der Kameraentwicklung beim Profiausstatter Nikon dar – Glückwunsch, wenn Sie bereits eine besitzen! Sollten Sie noch mit der (nicht ganz billigen) Anschaffung hadern: In diesem Buch werden Sie jede Menge Fakten an die Hand bekommen, die Ihnen den Kauf des spiegellosen Flaggschiffs nahelegen. 45,7 Megapixel liefern auf dem großen Vollformatsensor der Z7II einen Detailreichtum und einen Dynamikumfang, der auch allerhöchsten Ansprüchen an Bildqualität und Vergrößerungsfähigkeit locker genügt. Das war schon beim Vorgängermodell so. Doch Nikon hat sich für die IIer-Version ein paar feine Optimierungen einfallen lassen. So wird die Neue von gleich zwei Expeed-6-Prozessoren angetrieben, wie sie auch in Nikons DSLR-Flaggschiff D6 zum Einsatz kommen – die Kraft der zwei Herzen macht sich nicht nur in schnellen Serienbildern (bis zu 10 pro Sekunde bei voller

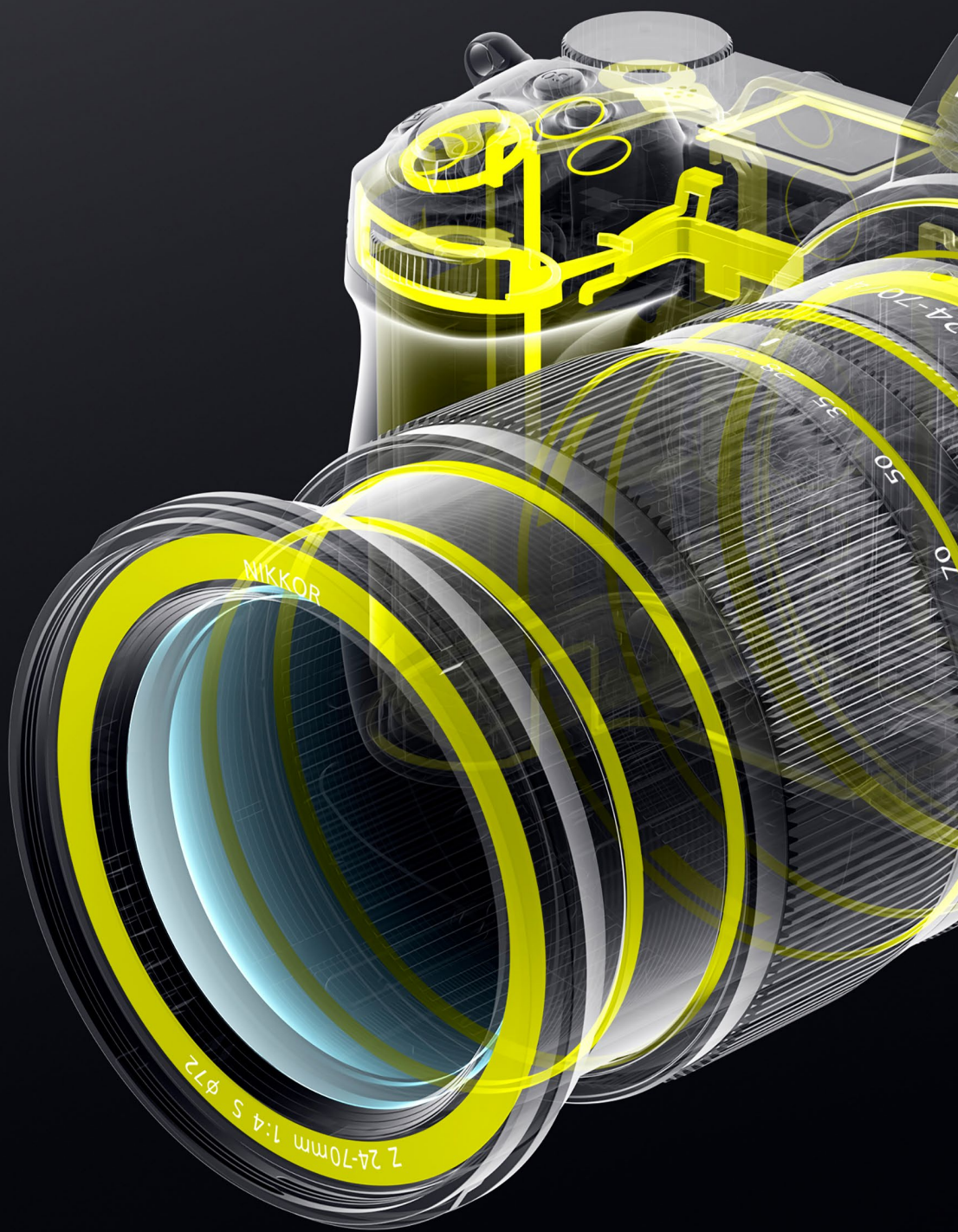


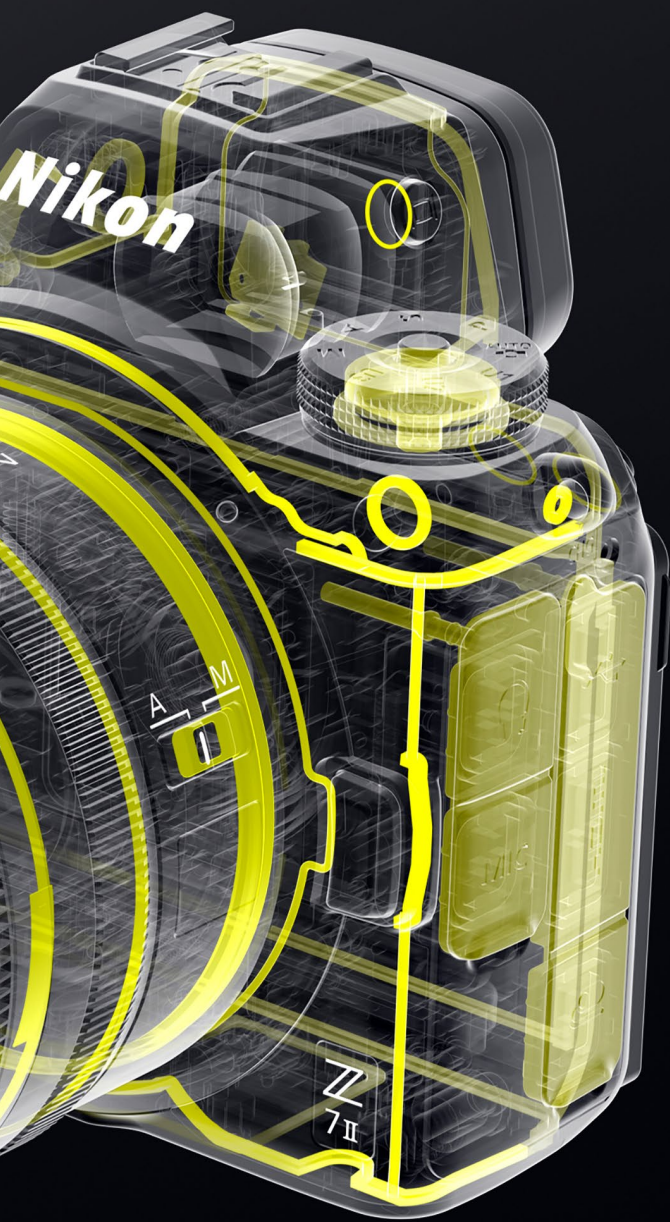
Fokus- und Belichtungsnachführung) bemerkbar. Das komplett aufgebohrte Innenleben bedeutet auch spürbare bessere Schärfeleistungen und mehr Ausdauer bei der Verfolgung bewegter Motive. Wie alle Z-Modelle zeichnet sich auch die 7II durch eine opulente Serienausstattung und hohe Performance aus, kombiniert mit dem großen rückseitig belichteten Sensor, der jede Menge Qualitätsreserven auch und gerade bei wenig Licht bietet.

Unser Buch assistiert Ihnen bei der Programmierung und Bedienung der Top-Nikon – mit dem Ziel ausdrucksstarker Bilder ohne langes Suchen in den Menüs. Daher stellen wir Ihnen die Kamera zu Beginn in allen Details vor und besprechen die vielen Menüpunkte Schritt für Schritt. Dieses Wissen legt die Basis für den dann folgenden Praxisteil, der weitgehend unabhängig von Ihren Vorkenntnissen anhand vieler Beispiele zeigt, wie Sie das opulente technische Angebot für Ihre Kreativität nutzen. Wir wünschen Ihnen viel Erkenntnis und noch mehr Spaß am Bildermachen und Filmen. Mit der Z7II und unserem Buch haben Sie alles zur Hand, was Sie brauchen.

Frank Späth







1

Nikon Z7II: Ein erster Überblick

Wie alle Z-Modelle ist auch das Oberhaupt der Familie gegen Feuchtigkeit und Staub mit unzähligen Dichtungen geschützt. (Foto: Nikon)

1.1 Generation zwei: Das Topmodell mit doppelter Rechenpower



Von oben nicht zu unterscheiden: oben die neue Z7II, unten der Vorgänger Z7.
(Fotos: Nikon)

Rund zwei Jahre nach dem Start seines spiegellosen Vollformatsystems stellt Nikon mit der Z6II und Z7II die zweite Generation seiner Semi- und Profimodelle mit dem neuen Z-Bajonett vor. In dieser Zeit hat der Hersteller viele Wünsche, Kritik und Anregungen von Anwendern jeder Couleur gehört, analysiert und zu einem maßgeblichen Teil in die neuen Modelle einfließen lassen. Eine der wichtigsten Forderungen von Z-Fans war der Einsatz eines zweiten Speicherkartenfachs, das es dem Benutzer ermöglicht, parallel zur teuren (aber auch extrem schnellen) XQD/CFexpress-Karte auch handelsübliche SDXC/SDHC-Karten verwenden zu können. Nikon erfüllt diesen Wunsch mit dem entsprechenden Doppelslot, der dem Z-Fotografen nun endlich die Möglichkeit bietet, zwei verschiedene Speichermedien gleichzeitig einzusetzen, statt nur von einem Kartentyp abhängig zu sein. Nebenbei bringt der Einsatz von zwei Speichern eine deutlich höhere Datensicherheit, da die zweite Karte auf Wunsch als Backup für die Fotos und Videos auf der ersten Karte verwendet werden kann.

Der Doppelslot ist optisch die auffälligste Neuerung im Vergleich zu den Vorgängern – generell hat Nikon am Gehäuse und in Sachen Handling bei der zweiten Generation so gut wie keine Modifikationen vorgenommen und bei der Modellpflege eher auf sanfte Evolution denn auf revolutionäre Innovationen gesetzt – warum auch?

Im »Inneren« haben die Entwickler spürbarer Hand anlegt: Die Z7II arbeitet mit einem doppelten Expeed-6-Bildprozessor, der zum einen die Rechenleistung drastisch steigert, zum anderen auch mehr internen Pufferspeicher zum Zwischenlagern der Foto- und Videobilder mit sich bringt. Auf den ersten Blick sichtbar wird der Fortschritt bei der Z7II im Vergleich zum älteren Modell bei der Serienbildrate – sie steigt von 9 auf 10 Bilder pro Sekunde – keine großer Schritt, aber die 45-Megapixel-Nikon ist ja auch nicht in erster Line für die Sport- und Actionfotografie gebaut. Interessanter ist ein Blick auf die Ausdauer, mit der die Spitzen-

Spiegellos vs. Spiegelreflex

Mit der Z-Serie setzt Nikon seit 2018 erstmals für sein Vollformatsystem auf das Prinzip der spiegellosen Systemkamera, auch DSLM (für: »Digital Single Lens Mirrorless«) genannt. Der Hauptunterschied zur klassischen DSLR (für: »Digital Single-Lens Reflex«), also der typischen »Spiegelreflex«, liegt in der Tatsache, dass bei einer DSLM das Licht vom Objektiv zum Sucher nicht über einen Reflexspiegel geleitet wird (der zur Belichtung hochgeklappt werden muss). Bei einer Spiegellosen ist der Bildsensor sowohl für das Vorschau- als auch für das Aufnahmebild zuständig. Statt eines bei DSLRs üblichen optischen Suchers findet sich bei der DSLM ein elektronischer Sucher – sozusagen ein Mini-Monitor, der das Livebild direkt vom Sensor erhält und damit auch eine genauere Beurteilung der zu erwartenden Belichtung, Farben etc. ermöglicht. Der fehlende Spiegelkasten macht die DSLM nicht nur kompakter und leichter, er erleichtert auch technisch bessere bzw. besondere Objektivkonstruktionen. Zudem fällt bei einer Spiegellosen weniger Mechanik an, das Auslösegeräusch ist deutlich reduziert, da das lästige Spiegelklappen entfällt, und die Kamera neigt beim Belichten weniger zu Erschütterungen, die das Bild unter Umständen verwackeln können.

Nikon Serienaufnahmen am Stück durchhält: Sie verdreifacht sich von 23 auf 73 RAW-Aufnahmen (12 Bit). Ein echter Fortschritt und angesichts des extrem hochauflösenden Sensors mit der entsprechend großen Datenmenge ein beachtlicher Wert.

Zudem wurde auch das AF-System aufgebohrt: Die Gesichts-, Augen- und Tiererkennung ist insgesamt flotter geworden und die Z7II nun deutlich besser in der Lage, mit dem Autofokus bewegten Objekten zu folgen – auch beim Videodreh. Spürbar besser als beim Vorgänger auch die Präzision und Schnelligkeit der automatischen Scharfstellung bei wenig Licht: Der AF der 7II arbeitet nun ab -3 EV und schafft (bei aktiviertem und etwas langsameren) Low-Light-AF bis zu -4 EV, fokussiert also auch bei sehr wenig Licht noch einigermaßen zuverlässig. Apropos Dunkelheit: Langzeitbelichter dürften sich über die neue Möglichkeit, manuell bis zu 900 Sekunden am Stück zu belichten, freuen.



*Endlich: Statt des ausschließlichen Slots für XQD-Karten kommt nun ein Doppelaufwerk für XQD/CFexpress und SDXC/SDHC zum Einsatz.
(Foto: Nikon)*

Auch wenn sie schneller rechnet und ausdauernder speichert: Die Akkulaufzeit hat sich im Vergleich zur Z7 nicht verschlechtert, sondern konnte sogar leicht gesteigert werden. Das liegt in erster Linie am neuen Akkutyp, dem EN-EL15c, der dieselbe Bauform wie der ältere EN-EL15b hat, aber eine etwas höhere Kapazität aufweist. Zudem hat Nikon das Powermanagement optimiert, inklusive eines neuen Energiesparmodus. Weitere Verbesserung in Sachen Energieversorgung: Über den USB-C-Port kann nicht nur der Akku geladen, sondern auch die Kamera mit Dauerstrom versorgt werden, wahlweise per Netzadapter oder mit einer (möglichst leistungsstarken) Powerbank.

Etwas unglücklich waren viele Z-Fotografen der ersten Generation auch über den Handgriff MB-N10, der lediglich als Akkuhalter diente. Der neue Multifunktions-Batteriegriff MB-N11, den Nikon zusammen mit der Z6II/Z7II vorgestellt hat, macht seinen Job deutlich besser. Er nimmt zwei Akkus auf und bietet endlich einen Hochformatauslöser und weitere Bedienelemente wie Einstellräder, Joystick oder AF-Starttaste. Zudem hat der Griff eine USB-C-Schnittstelle, über die die eingelegten Zellen aufgeladen werden können.



Beim Gehäuse der Z7II setzt Nikon auf ein robustes und leichtes Magnesium-Chassis. (Foto: Nikon)

Nicht verändert hat der Hersteller den kamerainternen Bildstabilisator auf Sensorebene, der auf fünf Achsen arbeitet (Neigen, Schwenken und Rollen sowie horizontale und vertikale Verschiebung) und eine um rund 5 Lichtwertstufen erhöhte Verwacklungssicherheit bringt, wenn Z-Nikkore eingesetzt werden.

Eine Systemkamera ist nur so gut wie ihr System – das weiß Profiausstatter Nikon seit Jahrzehnten, und daher gilt das Augenmerk der Entwickler seit Anbeginn des Z-Systems auch und vor allem dem zügigen Ausbau des Objektivparks. Und der kann sich zum Start der zweiten Kamerageneration sehen lassen. Fast 20 Zooms und Festbrennweiten mit Z-Bajonett sind 2021 am Markt, Nikon hat in seiner Roadmap bereits neben einem weiteren 85mm, 400mm und 600mm neun zusätzliche Objektive in Planung (siehe Bild unten). Dazu kommt die bequeme Möglichkeit, die zahllosen klassischen (D)SLR-Optiken mit Nikons F-Bajonett per Adapter an der Z7II zu verwenden.



Der neue Akku EN-EL15c, der etwas mehr Power als der (kompatible) Vorgänger EN-EL15b mitbringt.

NIKKOR Z



1.2 Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick

Auf diesen Seiten zeigen wir Ihnen zum Einstieg in unser Handling-Kapitel die Nikon Z7II aus verschiedenen Perspektiven und nennen die Bedienelemente, Knöpfe, Schalter und Hebel beim Namen. Und davon gibt es einige. Wenn Sie also neu in der Z-Welt sind oder generell noch unerfahren im Umgang mit Systemkameras, dann sollten Sie sich die Begriffe hier für die Lektüre des Buchs einprägen – sie werden Ihnen noch öfter begegnen. Auch ein Blick in die Menüs und auf die diversen »Fn«-Funktionen dürfte unerfahrenere Anwender zunächst eher irritieren – auch dem werden wir in diesem Kapitel vorbeugen. Daher gehen wir zunächst Schritt für Schritt mit Ihnen das Handling der Nikon durch und erklären, welche Features wichtig sind und auf welche Sie vermutlich eher selten zurückgreifen werden. Bei unseren Bezeichnungen halten wir uns übrigens nicht grundsätzlich an die von Nikon in der Bedienungsanleitung oder in der Online-Hilfe gewählte Nomenklatur – das hat didaktische Gründe und daher sollten Sie sich schon mal ein paar zentrale Begriffe wie »Modusrad«, »Funktionstasten«, »Vierrichtungswähler« oder »Einstellrad« merken.



- 1 **Kopfhörerbuchse:** 3,5-mm-Klinkenbuchse, Stereo – wichtiges Ausstattungsmerkmal für Filmer, die während des Drehs so die Tonaufnahme ungestört kontrollieren können.
- 2 **Mikrofonanschluss:** 3,5-mm-Klinkenbuchse für externes Mikrofon (Stereo, mit Stromversorgung)
- 3 **USB-Anschluss:** Typ »C« (SuperSpeed-USB), zum Übertragen von Daten an den Rechner und zum Laden des Akkus in der Kamera
- 4 **HDMI-Anschluss:** Typ »C«, zum Anschließen der Z7II an einen Fernseher, Beamer oder HDMI-Rekorder
- 5 **Zubehör-Anschluss:** für externes Zubehör, z. B. Kabelfernauslöser



- ❶ **Auslöser:** halb herunterdrücken, um den Fokus und die Belichtungsmessung zu starten, durchdrücken für die Belichtung
- ❷ **Vorderes Einstellrad:** Blendeneinstellung in »A« und »M«
- ❸ **Dioptrienrad:** herausziehen und drehen, um den Sucher auf die individuelle Sehschärfe einzustellen. Tipp: Schauen Sie bei der Einstellung auf die Sucheranzeigen und drehen Sie, bis diese scharf sind.
- ❹ **Modusrad:** Einstellen des Belichtungsprogramms (P/A/S/M und Auto) und Abrufen der persönlichen User-Speicher 1–3
- ❺ **AF-Hilfslicht:** unterstützt bei wenig Licht den Autofokus auf kurze Distanzen; zugleich dient die Leuchte als Selbstauslöser-Anzeige.
- ❻ **Bajonettentriegelung:** drücken, um das Objektiv abzunehmen
- ❼ **Funktionstasten 1 & 2:** individuell programmierbar, ab Werk schnelle Einstellung von Weißabgleich (Fn1) und AF-Modus (Fn2)



- 1 Wiedergabe: zeigt das zuletzt gespeicherte Bild/Video an
- 2 Löschen: Bilder, Videos von der Karte löschen
- 3 Elektronischer Sucher: OLED-Technik, 0,5 Zoll, 3,69 Mio. Bildpunkte, Quad VGA
- 4 IR-Augensensor: erkennt, wenn Sie die Z7II ans Auge nehmen, schaltet vom Monitor auf den Sucher um
- 5 Umschalter Foto/Video: mit integrierter »DISP«-Taste für verschiedene Infoanzeigen auf Monitor/ Sucher
- 6 »AF-ON«-Taste: kann zum Starten der Fokussierung unabhängig vom Auslöser verwendet werden
- 7 Hinteres Einstellrad: Belichtungszeiteinstellung in »S« und »M«
- 8 Joystick: Verschiebung des AF-Felds
- 9 »i«-Menü-Taste: Schnelzugriff auf zwölf Funktionen, ebenfalls individualisierbar
- 10 Vierrichtungswähler: zur Navigation in den Menüs, »OK«-Taste zur Bestätigung der jeweiligen Auswahl
- 11 Menütaste: ruft die Kameramenüs auf
- 12 Serienbild-Taste: Einzelbild, zwei Serienbildmodi und Selbstauslöserfunktion
- 13 Vergrößerung/Verkleinerung: ruft auch Indexbild-Wiedergabe auf, Hilfe-Funktion, Einzoomen ins Bild zur manuellen Fokussierung
- 14 Monitor: neigbarer Touchscreen, 3,2 Zoll, 2,1 Mio. Bildpunkte



- 1 **Modusrad:** Einstellen der Belichtungsprogramme und Abrufen der persönlichen »U«-Speicher
- 2 **AF-Hilfslicht:** unterstützt bei wenig Licht den Autofokus auf kurze Distanzen; zugleich dient die Leuchte als Selbstauslöser-Anzeige.
- 3 **LCD-Bildschirm:** beleuchtet, zeigt auf einen Blick die wichtigsten Aufnahmeinformationen
- 4 **Videostart-Taste:** Hier können Sie, wenn der Umschalter auf Video steht, die Filmaufnahme starten und beenden.
- 5 **ISO-Taste:** Einstellung des gewünschten ISO-Empfindlichkeitswerts
- 6 **Hauptschalter:** Kamera ein- bzw. ausschalten/Auslöser
- 7 **Belichtungskorrektur-Taste:** drücken (und halten) und am vorderen oder hinteren Einstellrad drehen, um die Belichtung für Foto und Video nach oben oder unten anzupassen
- 8 **Sensorebene:** Diese Markierung zeigt an, in welcher Ebene der Bildsensor liegt – eine Information, die beispielsweise in der Makrofotografie von Nutzen sein kann.
- 9 **Lautsprecher:** zur Wiedergabe von Ton
- 10 **Hinteres Einstellrad:** Belichtungszeiteinstellung in »S« und »M«
- 11 **Zubehörschuh:** zum Aufstecken eines Systemblitzgeräts, einer Funkfernsteuerung (z. B. Nikon WR-1) oder eines Mikrofons (z. B. Nikon ME-1)
- 12 **Sucher-/Monitor-Umschalter:** zum manuellen Wechseln zwischen Sucher und Rückseitenbildschirm
- 13 **Stereomikrofone:** Sie sitzen rechts und links des Sucherbuckels.

1.3 Zentrale Bedienelemente

Wer bereits mit einer Systemkamera von Nikon gearbeitet hat, wird an der Z7II viele der eben kurz vorgestellten Bedienelemente wiedererkennen. Aber auch Fotografen, die gerade erst in die Welt der Systemfotografie einsteigen, dürften sich bei der spiegellosen Nikon flott zurechtfinden. Denn auch wenn das Gehäuse kompakt und handlich ausfällt: Es finden sich so gut wie alle wichtigen Bedienelemente direkt am Body – ohne lange Umwege über die Menüs. Beispielsweise das Modusrad zur Auswahl der gewünschten Betriebsart, der Vierrichtungswähler mit zentraler Taste oder die beiden »Fn«-Tasten an der Vorderseite, die sich individuell programmieren lassen, was so manchen Umweg in die durchaus komplexe Menüstruktur erspart.



Das Modusrad

Dieses Bedienelement (bei Nikon »Funktionswählrad« genannt) auf der linken Oberseite ist typisch für eine Systemkamera und bei allen Z-Modellen vorhanden.

An dem großen Rad (das mit dem kleinen Druckstift (»Entriegelungstaste«) in der Mitte grundsätzlich vor dem Verstellen freigeschaltet werden muss) stellen Sie die grundlegende Betriebsart Ihrer Kamera ein, wählen beispielsweise aus, ob Sie mit einer Halbautomatik wie »A« oder »S«, also Zeit- oder Blendenautomatik (wo Sie den jeweils anderen Wert vorwählen), komplett manuell oder im fast völlig autark arbeitenden »Auto«-Modus belichten wollen. Zudem rufen Sie hier eine der drei »U«-Benutzereinstellungen (»User Settings«) für ein jeweils individuelles Kamera-Setting auf. Die Position des Modusrads beeinflusst stark die Einstellmöglichkeiten in den Menüs. So haben Sie beispielsweise im P/S/A/M-Betrieb auf wesentlich mehr Faktoren Einfluss als im Auto-Modus. Sollte es also vorkommen, dass einige Menüpunkte nicht zugänglich sind, weil Sie beispielsweise in der Auto-Stellung des Modusrads gearbeitet haben, dann drehen Sie es einfach einmal in die P-Position und Sie werden den gewünschten Punkt wahrscheinlich aktivieren können.

Wichtig: Wir beziehen uns bei unseren folgenden Ausführungen zu den Menüs und Funktionen der Nikon Z7II in aller Regel auf das Angebot während des P/S/A/M-Betriebs.

Die »Fn«-Tasten und die Benutzereinstellungen »U«

In modernen Systemkameras gehört es schon lange zum guten Ton, dass sich ein Großteil der Funktionen auf die individuellen Bedürfnisse des Fotografen maßschneidern lässt. So auch bei der Z7II. Vor allem die beiden »Fn«-Buttons an der (vom Fotografen aus gesehen) rechten Vorderseite dienen diesem Zweck und haben unter INDIVIDUALFUNKTIONEN → »f« ein eigenes Menü für die Programmierung bekommen. Ab Werk ist »Fn1« mit dem Weißabgleich belegt, »Fn2« ruft die AF-Messfeldsteuerung auf.

Auf dem Modusrad finden sich drei Positionen, die mit einem »U« gekennzeichnet sind. Hier lassen sich bestimmte Kamerakonfigurationen (für unterschiedliche Benutzer oder Aufnahmesituationen) speichern, die dann im Einsatz ganz flott über die jeweilige »U«-Position abgerufen werden können.



Der Vierrichtungswähler

Ein weiteres wichtiges Bedienelement findet sich auf der Rückseite in Reichweite des rechten Daumens: der Vierrichtungswähler (vormals bekannt als »Multifunktionswähler«) mit dem zentralen »OK«-Button in der Mitte. Mit seiner Hilfe navigieren Sie in den Menüs und wählen die gewünschten Punkte aus oder klicken sich durch den Foto- und Videobestand auf den Speicherkarten. Zudem lässt sich das AF-Feld mit den Richtungstasten verschieben.



Tipp

Rechts unterhalb des Vierrichtungswählers sitzt die »MENU«-Taste, mit der Sie das komplette Steuerungsmenü der Nikon aufrufen.



Die Einstellräder

Die beiden Einstellräder dienen in der Werksprogrammierung dem Verstellen der Blende und Zeit bei Blenden-, Zeitautomatik und manueller Belichtung beziehungsweise dem Programmshift in der Programmautomatik. Sie lassen sich ebenfalls im INDIVIDUALFUNKTIONEN-Menü (»f5«) umprogrammieren, indem etwa die Auswahlrichtung verändert wird – nicht wirklich nötig.





Der Joystick

Bei allen spiegellosen Vollformatmodellen von Nikon an Bord ist der pfiffige Joystick (»Sub-Wähler«) auf der Kamerarückseite. Auch er kann mit einer Wunschfunktion belegt werden. Sein Hauptzweck ist jedoch die Verschiebung des AF-Felds im Aufnahmebetrieb. Das macht vor allem dann Sinn, wenn Sie die Kamera am Auge haben und den Fokuspunkt an eine bestimmte Stelle im Motiv legen wollen. Gerade beim Einsatz lichtstarker Objektive oder langer Brennweiten an einer Vollformatkamera ist die exakte Festlegung des Schärfepunkts ein zentrales Thema. Nutzen Sie den Joystick, um das AF-Feld auf das scharfzustellende Motivdetail zu verschieben.

Tipp

Wenn Sie auf die Mitte des Joysticks drücken, können Sie einfach und flott die Belichtung speichern (»AE-L«).

Der Touchscreen

Der Rückseitenmonitor der Z7II ist als Touchscreen ausgelegt, reagiert also auf Berührungen durch die Fingerspitze. Sie können damit Einstellungen der Kamera direkt auf dem Bildschirm verändern (auch in den Menüs). Doch der ausklappbare Monitor ist auch während des Fotografierens/Films und bei der Bildbetrachtung nützlich. So können Sie beispielsweise während der Wiedergabe mit dem Finger –

ähnlich wie bei einem Smartphone –

durch den Foto-/Filmbestand auf den Speicherkarten wischen und

durch Fingerspreizen in Standbild einzoomen, um Details zu kontrollieren. Das AF-Feld lässt sich im

Foto- wie im Videobetrieb ebenfalls auf dem Touchscreen verschieben –

beim Standbild ist der eben vorgestellte Joystick aber flotter. Zumal

beim Arbeiten mit dem elektronischen Sucher der Touchscreen leider nicht zur Verfügung steht.



Der LCD-Monitor

Die 6er- und 7er-Modelle der Z-Serie haben (im Gegensatz zur Z5 und Z50) einen kleinen Info-Monitor (bei Nikon: »Display«) auf der Oberseite, der den Fotografen über die wichtigsten Aufnahmedaten informiert und bei eingeschalteter Kamera grundsätzlich aktiv ist (inklusive Beleuchtung). Wenn Sie Werte verstellen (z. B. ISO oder Belichtungskorrektur), wird dies direkt auf dem Info-Monitor angezeigt.



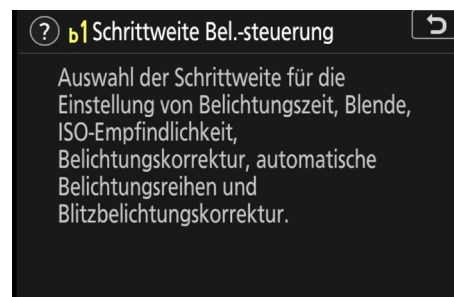
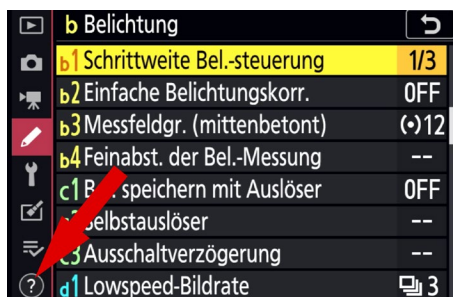
Das »i«-Menü

Superpraktisch im Einsatz ist das »i«-Menü, das durch Druck auf die entsprechend markierte Taste unterhalb des Joysticks oder den kleinen »i«-Button am rechten Rand des Bildschirms aufgerufen wird. Hier haben Sie Schnellzugriff auf bis zu zwölf verschiedene Features, die sich einfach mit einem der beiden Einstellräder steuern lassen. Das »i«-Menü lässt sich ebenfalls nach Ihren eigenen Wünschen bestücken (im Menü INDIVIDUALFUNKTIONEN → »f1«).



Die Hilfe-Funktion

Nikon hat der Z7II eine (rudimentäre) Hilfefunktion mitgegeben, die Sie durch Drücken der mit dem Fragezeichen markierten Taste aufrufen können, wenn Sie sich in einem der Menüs befinden. Sie zeigt Kurzinfos zum jeweils aktiven Menüpunkt an. Allerdings funktioniert die kleine Hilfe nur bei einigen Menüzeilen – ob sie für den jeweils ausgewählten Menüpunkt zur Verfügung steht, erkennen Sie daran, dass das Fragezeichen-Symbol im Menüdialog (siehe Pfeil in Abbildung) auftaucht.





FOTOAUFNAHME

	Fotoaufnahme zurücksetzen	--
	Ordner	NZ7_2
	Dateinamen	DSC
	Primäres Speicherkartenfach	C/X
	Funktion des sekundären Fachs	C>C
	Auswahl des Bildfeldes	FX
	Bildqualität	RAW+F
	Bildgröße	--

Nikon

2

Die Menüs





2.1 Wagen wir uns ins »Innere« der Nikon Z7II

Was die von außen erreichbaren Bedienelemente angeht, haben Sie die Z7II auf den letzten Seiten schon einmal grundlegend kennengelernt. Zeit also, dass wir gemeinsam ins »Innere« der Nikon vordringen und uns Schritt für Schritt mit den verschiedenen Menüs beschäftigen, die Sie mit der »MENU«-Taste aufrufen. Ein gründliches Durcharbeiten des hier Gebotenen lohnt sich in mehrfacher Hinsicht – nicht nur für Neulinge im Z-System.

Denn hier – in den Tiefen des Menüs – schlummert ganz nebenbei so mancher Schatz, der das Fotografieren oder Filmen effizienter macht. Zudem finden Sie in den diversen Menüs viele Funktionen wieder, die sich auch über das »i«-Menü oder individuell programmierte Buttons erreichen lassen. Der ideale Zeitpunkt also für uns, durch die Menüs zu gehen und jeden Punkt zu erklären. Das macht nicht nur

umständliches Suchen in der PDF-Bedienungsanleitung überflüssig. Sie erhalten bei diesem Rundgang auch handfeste Tipps für viele Situationen, in denen Sie vielleicht über den Sinn der einen oder anderen Funktion rätseln und dabei womöglich ein gutes Motiv verpassen würden.

Am besten legen Sie für die Lektüre der folgenden Seiten die Kamera neben sich, damit Sie die Schritte direkt nachvollziehen können. Grundsätzlich sollten Sie in puncto Menüangebot beachten: Je nach Betriebsart zeigt die Nikon unterschiedlich ausgestattete Menüs und Untermenüs an. So haben Sie beispielsweise, wie vorhin schon erwähnt, in der Programmautomatik mehr Einstellmöglichkeiten als bei »AUTO« (siehe Abbildungen links: oben »AUTO«, unten Programmautomatik). Wichtig noch einmal für Ihr Verständnis: Wir beziehen uns bei unserem Rundgang durch die Menüs in der Regel auf das Angebot im »P«-Betrieb.

	FOTOAUFNAHME	
	NEF-(RAW-)Einstellungen	--
	ISO-Empfindlichkeits-Einst.	--
	Weißabgleich	AUTO1
	Picture Control konfigur.	A
	Konfigurationen verwalten	--
	Farbraum	Adobe
	Active D-Lighting	A
	Rauschunterdr. bei Langz.bel.	OFF

	FOTOAUFNAHME	
	NEF-(RAW-)Einstellungen	--
	ISO-Empfindlichkeits-Einst.	--
	Weißabgleich	AUTO1
	Picture Control konfigur.	A
	Konfigurationen verwalten	--
	Farbraum	Adobe
	Active D-Lighting	A
	Rauschunterdr. bei Langz.bel.	OFF